

An die Landesregierung von Baden-Württemberg
Staatsministerium Baden-Württemberg
z.H. Herrn Ministerpräsident Winfried Kretschmann
Richard-Wagner-Str. 15
70184 Stuttgart
poststelle@stm.bwl.de

Frau
Julia Jacob
Gemeinderätin
Jettinger Str. 14
71126 Gäufelden
E-Mail:
julia.jacob1985@hotmail.com

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport
Baden-Württemberg
z.H. Frau Kultusministerin Susanne Eisenmann
Thouretstraße 6
70173 Stuttgart
pressestelle@km.kv.bwl.de

Gäufelden, den 20.11.2019

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Kretschmann,
sehr geehrte Frau Kultusministerin Eisenmann,

wir wohnen im schönen, aber finanzschwachen, Gäufelden und möchten Sie mit diesem Brief davon überzeugen, die Kita-Gebühren in Baden-Württemberg abzuschaffen.

Für eine Gebührenfreiheit sprechen viele gute Argumente, die wir Ihnen im Folgenden darlegen möchten:

- 1.) **Familien entlasten:** Der Besuch einer Kita und die Betreuung in der Kindertagespflege bedeuten für Familien oft Kosten in Höhe von mehreren hundert Euro pro Monat und Kind. Der Durchschnittswert liegt in Baden-Württemberg bei 264 Euro für ein Kind unter drei Jahren bei einem Betreuungsumfang von 30-35 Stunden. In Gäufelden liegt dieser Wert bei 421,78 Euro. Hinzu kommen noch Kosten für das Mittagessen und sonstige Ausgaben, wie für Bastelutensilien oder Ausflüge. Damit zahlen die Eltern allein für die Betreuung knapp 5.100 Euro im Jahr. Eine Vollzeitbetreuung von 07:00-17:00 Uhr für Kinder unter 3 Jahren kostet in Gäufelden 618,66 Euro pro Monat und somit bei knapp 7.500 Euro im Jahr.

- 2.) **Gleiche Bildungschancen für alle:** Die Grundlage für eine erfolgreiche Bildungsbiographie wird bereits im Kindesalter gelegt. Vor allem Kinder aus bildungsfernen Schichten und Kinder, die bspw. zuhause kein Deutsch sprechen, sollten von Beginn an die bestmögliche Förderung erhalten, unabhängig von den Voraussetzungen, die die Eltern mitbringen oder von der finanziellen Situation der Eltern.
- 3.) **Kinderarmut bekämpfen:** Einkommensschwache Familien, die keine Grundsicherung erhalten, sind in Gäufelden von den Kita-Gebühren überdurchschnittlich hoch belastet, da es keine soziale Staffelung der Gebühren gibt. Bei uns zahlen alle Eltern, unabhängig von ihrem Einkommen, dieselben Gebühren. Fallen die Kita-Gebühren weg, fördert dies die gesellschaftliche Teilhabe und die Bildungschancen von allen Kindern gleichermaßen.
- 4.) **Vereinbarkeit von Familie und Beruf:** Der Besuch einer Kita und der Kindertagespflege ermöglicht allen Eltern eine Berufstätigkeit auszuüben und erleichtert insbesondere Frauen den Weg zurück in den Beruf. Gerade für Frauen ist es wichtig, wieder in den Beruf einzusteigen, da sie überdurchschnittlich häufig von geringen Renten betroffen sind. Kita-Gebühren stellen jedoch eine Zugangshürde dar und bedeuten enorme finanzielle Belastungen für die Familien.
- 5.) **Gleiche Lebensverhältnisse in Stadt und auf dem Land:** Es darf nicht vom Wohnort abhängen, ob der Besuch einer Kita mehrere hundert Euro kostet oder gebührenfrei ist. Durch eine Unterstützung des Landes, wäre es auch für kleinere und finanzschwache Kommunen, wie Gäufelden, möglich, beitragsfreie Kinderbetreuung anzubieten. Es ist ungerecht, dass sich einige finanzstarke Städte, wie Heilbronn, Künzelsau und Schwäbisch Hall die Gebührenfreiheit leisten können und kleinere Kommunen diese Möglichkeit nicht haben. Wir fordern daher die vollständige Abschaffung der Kita-Gebühren in Baden-Württemberg, da nur dies für die Familien im Land zu gleichen Lebensverhältnissen beiträgt.
- 6.) **Kinderfreundliches Baden-Württemberg:** Baden-Württemberg hat beim Thema gebührenfreie Kita großen Nachholbedarf, denn 12 von 16 Bundesländern haben landesweite Regelungen zur Reduktion von Kita-Gebühren oder sogar eine vollständige Gebührenfreiheit. Es ist nicht nachvollziehbar, warum Baden-Württemberg jedes Jahr etwa 2,5 bis 3 Milliarden Euro im Zuge des

Länderfinanzausgleichs an andere Bundesländer zahlt, aber die Kitagebühren im Land nicht abschafft. Im Jahr 2020 kann Baden-Württemberg durch eine Änderung im Länderfinanzausgleich mit rund 570 Millionen Euro Mehreinnahmen netto rechnen.¹ Für eine vollständige Gebührenfreiheit in Baden-Württemberg wird in etwa diese Summe benötigt. Es wäre ein wichtiges Signal an unsere jungen Familien im Land, dieses zusätzliche Geld für eine vollständige Gebührenfreiheit in Baden-Württemberg einzusetzen.

Wir fordern die baden-württembergische Landesregierung auf, eine gebührenfreie Grundbetreuung für alle Kinder von der Geburt bis zur Einschulung im Umfang von 35 Stunden pro Woche anzubieten. Dies gilt sowohl für Bildungsangebote in Kitas (Kindergarten und Kinderkrippen) sowie die Betreuung in der Kindertagespflege. Laut Ländermonitor Frühkindliche Bildung der Bertelsmann Stiftung wäre damit der aktuelle Betreuungsbedarf von zwei Dritteln der Eltern in Baden-Württemberg gedeckt. Für darüber hinausgehende Betreuungszeiten und Zusatzleistungen (z.B. Mittagessen) könnten auch weiterhin vom Kita-Träger Gebühren erhoben werden, die allerdings nach Einkommen der Familien und nach Anzahl der Geschwister gestaffelt werden sollten. Darüber hinaus fordern wir mehr Investitionen in die Qualität der Kitas und eine bessere Bezahlung der Erzieherinnen und Erzieher.

Wir würden uns freuen, wenn Sie unseren Vorschlag unterstützen würden und stehen Ihnen für ein persönliches Gespräch gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
die Initiatoren

Christian Berger, Gemeinderat Gäufelden

Julia Jacob, Gemeinderätin Gäufelden

Lisa Lux, ehemalige Elternbeiratsvorsitzende aus Nebringen

¹ <https://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.rekord-beim-finanzausgleich-noch-mehr-geld-fuer-aermere-bundeslaender.ae7f665e-001d-46c2-be0f-5348d352a2a4.html>

Unterschriftenliste - Wir werden unterstützt von:

Name	Vorname	Funktion	Unterschrift

Name	Vorname	Funktion	Unterschrift